



## Chronik zum Vereinsheimbau

- Januar 96 Der Ort Willenhofen wird in den Jahren 1996 - 1998 an den Abwasserkanal angeschlossen. Der Vereinswirt Hermann Kinskofer informiert den Sportverein über das Problem der Kanalerschließung für die bestehenden Umkleidekabinen und weist darauf hin, dass die Nutzung für maximal 4 Jahre gewährleistet ist.
22. Februar 96 Die weitere Nutzung der bestehenden Umkleidekabinen und die bevorstehende Kanalerschließung werden im Vereinsausschuss erstmals besprochen.
- Juli 96 Die Planungen zum Neubau eines Vereinsheimes laufen an. Der erste Planentwurf entstand an der Südseite der bestehenden Stockhütte.
- September 96 Michael Ferstl erhält eine erste Anfrage über den Verkauf einer Ackerteilfläche am Sportplatz. Die Anfrage wird abgewiesen.
26. Sept. 96 Infoveranstaltung für die Mitglieder zur Planung des neuen Vereinsheimes. Ein weiterer möglicher Standort wird nördlich vom Sportplatz einbezogen.
08. Januar 97 Ein Zuschussantrag wird an die Stadt Parsberg gestellt.
30. Januar 97 Herr Beck vom BLSV besichtigt die bestehenden Umkleidekabinen und gibt Bescheid über Zuwendungsmöglichkeiten.
14. Februar 97 Ein vorläufiger Zuschussantrag wird an den BLSV gestellt.
18. Februar 97 Der Stadtrat von Parsberg wird in einem gemeinsamen Gespräch über unser Vorhaben informiert.
05. März 97 Besichtigung von Räumlichkeiten im Gasthof Dersch wegen eventueller Nutzung.
14. März 97 Zweite Mitgliederinformationsveranstaltung mit Abstimmung zur Durchführung der Baumaßnahme. Es sind ca. 40 Mitglieder der Einladung ins Gasthaus Kinskofer gefolgt. Eine große Mehrheit entschied sich für den Neubau eines Vereinsheimes am Sportplatz. Die Bauleitung übernimmt Johann Burger, stellv. Johann Heß und Franz Mück jun. In den Bauausschuss folgen Schels Konrad, Pöpl Alfons und Knauer Günther.
- März 97 Ein Bauplan nördlich vom Sportplatz wird gezeichnet.
- April 97 Das Vereinsheim wird in das vorgesehene Grundstück abgesteckt. Eine nachträgliche Erweiterung des Vereinsheimes wäre nicht mehr möglich.
- Juni 97 Michael Ferstl erhält eine weitere Anfrage auf Verkauf von Ackerland am Sportplatz. Bauleiter Johann Burger überzeugt die Familie Ferstl über die Dringlichkeit dieser Angelegenheit.
01. Juli 97 Michael Ferstl willigt mündlich dem Verkauf des Ackerlandes an die Stadt Parsberg ein.
- Juli 97 Ein neuer Bauplan wird gezeichnet.
- Juli 97 Der Stadtrat von Parsberg bewilligt den Zuschussantrag.
04. August 97 Der Bauplan wird von der Stadt Parsberg genehmigt.
17. Sept. 97 Notarieller Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Parsberg.
13. Oktober 97 Der Bauplan wird vom Landratsamt Neumarkt genehmigt.
- Dezember 97 Die einzelnen Gewerke werden besprochen, im Bauausschuss verteilt, Angebote eingeholt.
18. Februar 98 Die Bewilligung vom BLSV zum Vereinsheimneubau wird erteilt.

13. März 98

Offizieller Spatenstich, vorgenommen von Bürgermeister Pöller, Bauleiter Johann Burger und 1. Vorsitzenden Fritz Meier.



Der Aushub wird durchgeführt von Franz Mück jun. und Georg Bentner.

20. März 98

Grundsteinlegung und Beginn der Maurerarbeiten.

März/April 98

Rüstige Rentner von Herrried und Willenhofen sind wesentlich beim Kelleraufbau beteiligt.



08. Mai 98

Das Vereinsheim wird unter der Leitung von Johann Heß aufgestellt.



09. Mai 98

Das Richtfest wird in der Stockhütte abgehalten.



Juli 1998

Die Heizungs- und Installationsarbeiten beginnen.

Juli 1998

Die Fenster und Außentüren werden eingebaut.

September 98

Die Wasser-, Kanal- und Elektroerschließung wird von der Seer Straße vorgenommen.

20. Sept. 98

Kirchweihstag: Das Vereinsheim wird an den Kanal angeschlossen. Mehrere Kubikmeter Wasser hatten sich in der Drainage bzw. im Schotterbett unter dem Vereinsheim angesammelt und wurden uns bald zum Verhängnis.

Oktober 98

Die Terrasse wird erstellt.

Oktober 98

Die Elektroinstallation wird durchgeführt.



November 98

Putzarbeiten im Keller.

Nov./Dez.98

Fußbodenaufbau und Estrichverlegung im Keller.

07. Dez. 98

Die Heizung wird in Betrieb genommen.

Dezember 98

Die Dachisolierarbeiten werden ausgeführt.

27.12.98

Erste Bauausschusssitzung im Vereinsheim. Engelbert Pöpl informiert über Fliesenbelag.

Januar 99

Rigipsarbeiten im Gymnastikraum.

11. Januar 99

Beginn der Fliesenarbeiten.

Januar 99

Malerarbeiten im Keller.

Februar 99

Die Holz- u. Rigipsdecke im Gymnastikraum wird eingebaut.

06. Februar 99

Schlachtfest bei Josef Beer (Sponsor) für freiwillige Helfer. Metzger ist Rupert Sammüller Ein weiteres Schwein erhalten wir von Helmut Dirigl.

April 99

Die Umkleidekabinen werden fertig gestellt.

April 99

Die Innenausbauarbeiten werden abgeschlossen.



April/Mai 99

Der Fußboden im Gymnastikraum wird verlegt.

Mai 99

Die Außenanlagen werden angelegt. Der Außenputz wird angebracht.



Mai 99

Der Parkplatz wird hergestellt, Bepflanzungen werden vorgenommen.

Mai 99

Die Küche wird eingebaut.

Mai 99

Die Sanitärinstallation erfolgt.

02. Juni 99

Erstmalige Nutzung der Umkleidekabinen. C-Jugendheimspiel gg. TSV Dietfurt im Baupokal.

03.-06. Juni 99

40-Jähriges Gründungsfest. Alle Jugendmannschaften nutzen erstmals das neue Vereinsheim.

- August 99 Das Solardach wird eingebaut und angeschlossen.
- August 99 Die Außentreppen werden belegt.
12. Sept. 99 Erstmalige Bewirtung bei Spielbetrieb. Gegner SV Eintracht Seubersdorf.
- September 99 Die Innenausbauarbeiten werden fertig gestellt.
- September 99 Das Vordach zum Haupteingang wird angebracht.
15. Oktober 99 Federl Josef stellt ein Schwein zur Vereinsheimeinweihung zur Verfügung.
16. Oktober 99 **Vereinsheimeinweihung:**  
18.00h Gottesdienst  
19.00h Kirchlicher Segen  
20.00h Abendessen.



Die Vereinsführung bedankt sich bei Bauleiter Johann Burger für seinen Rat und Engagement.



## Der Bauausschuss

**Mitglieder:** Burger Johann, Federhofer Wolfgang, Harteis Gerhard, Heß Johann, Knauer Günther, Meier Fritz, Mück Franz, Pöpl Alfons, Schäfer Jürgen, Schels Konrad, Wittmann Rainer, Wörner Manfred.



## Die Bauleitung

Herr Johann Burger zeichnete sich als Bauleiter beim Vereinsheimneubau verantwortlich. Nachdem die Vereinsführung den Neubau eines Vereinsheimes beschlossen hatte, haben sich Herr Johann Burger als Bauleiter, Herr Johann Heß und Franz Mück jun. als stellvertretende Bauleiter zur Verfügung gestellt. Die Lage des Standorts, die Planungen und die Nutzung des Vereinsheimes wurden bestens ausgewählt. Es wurden auch ausreichende Vorkehrungen getroffen, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Mit der Vereinsführung bzw. dem Bauausschuss wurden alle Arbeiten besprochen und an die jeweils Verantwortlichen verteilt. Es wurden bisher ca. 4000 Arbeitsstunden von freiwilligen Helfern und Mitgliedern geleistet. Mit viel Einsatz und vorbildlicher Einstellung hat Herr Johann Burger die Leitung und auch manche Arbeitsstunde ausgeführt. Unterstützung erhielt er von jung und alt, wobei zu erwähnen ist, dass eine große Anzahl von Rentnern aktiv mitgewirkt hat.

Es war nicht immer einfach, die Verantwortlichen und die Helfer bei Laune zu halten, doch mit viel Geschick konnte Johann Burger die Zügel immer wieder straffen und das Vereinsheim wurde in einem Zeitraum von März 98 bis September 99 fertig gestellt.